

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 45. Freitag den 14. Februar 1817.

## Das Almosen von Rebhünern.

Elie de Beaumont, der zu Paris lebte, und wegen seiner Geschicklichkeit als Sachwalter so wie durch das Fiest der Biederleute das er auf seinen Gütern zu Caen eingeführt hatte, zu seiner Zeit sehr bekannt war, kam auf den Einfall, dem Pfarrer seines Kirchspiels acht Rebhüner nebst einem Billet zu übersenden, worin er ihn bat, sie unter die Armen zu vertheilen. Der Pfarrer erwiederte darauf:

„Paris den 23. Jänner 1778.

„Ich habe die acht Rebhüner erhalten, die Sie mir überschickten, um sie unter die Armen meines Kirchspiels auszutheilen. Vermuthlich trauen Sie mir die Gabe unsers Heilands zu, der mit fünf Broden und so viel Fischen einige tausend Menschen speisen konnte: denn ohne ein Wunderwerk von der Art sehe ich nicht ein, wie acht Rebhüner unter

ohungefähr zwanzigtausend Unglückliche, die ich täglich zu trösten habe, vertheilt werden sollen. Der geschickteste Anatomiker würde nicht im Stande seyn, sie so fein zu zerlegen. Und sollte mich überdieß Ihre Gütigkeit nicht oft bevollmächtigen, meinen Armen eine so leckere Speise vorzusetzen, so hieße das ihnen in der That nur einen sehr schlimmen Dienst erweisen, wenn man sie erst darnach lüstern machen, und dann wieder zu ihrem groben Brod und ihrer schmalen Suppe zurückschicken wollte. Ich habe daher für das Klügste gehalten, die acht Rebhüner für meinen Tisch zu braten, und statt ihrer acht Thaler in meine Armenkasse zu legen. Ich hoffe, Sie werden mich nicht wieder so theure Rebhüner essen lassen. Sparen Sie diese Feinheiten und dieß Gesuchte für Ihre litterarische Arbeiten und gesellschaftliche Institute, und seyn Sie bieder männlicher in Ihren milden Gaben. Erlauben Sie, daß ich, als Ihr Pfarrer, Ihnen den Spruch des Evangeliums ans Herz



legen darf: Seelig sind, die da geistig, arm sind! Ich habe die Ehre zu seyn etc.“

### Lied an Wilhelmine.

Wilhelmine, o du Holde!  
Die beim ersten Blick entzückt,  
Denn mit seinem reinsten Golde  
Hat der Himmel dich geschmückt.  
Höre — nicht mit Liebesklagen  
Füll ich dieses Lied dir an,  
Meine Augen mögen sagen,  
Was der Mund nicht stammeln kann.

Deiner Schönheit Pfirsichblüthe,  
Deiner Laune Heiterkeit; —  
Ach, dein Herz voll Himmelsgüte!  
Das die Unschuld nie entweicht;  
Deiner Augen stilles Feuer  
Drinn der Liebe Schwachen flimmt,  
Hat, o Traute! meine Leyer  
Heut zu deinem Lob gestimmt.

Alles tönt mir: Wilhelmine!  
Überall seh' ich dein Bild,  
Wie dir aus verklärter Miene  
Weiblich zarte Anmuth quillt.  
Wilhelmine hallt's in Lüften,  
Wilhelmine seufzt der Bach,  
In des Mondes Silberdüften  
Seufzt es meine Seele nach.

Wilhelmine, kann dies Wallen,  
Kann dies Klopfen meiner Brust,  
Kann ein Jüngling dir gefallen,  
Der der Treue sich bewußt? —  
Ach so schaue mit den Blicken  
Deiner Engelhuld auf ihn,  
Wonnestralendes Entzücken  
Reißt dann seine Seele hin.

O in deinen Armen leben!  
Wilhelmine, welch' ein Glück!  
Unsichtbare Geister schweben  
Goldgeschwingt um meinen Blick!  
O mit dir! mit dir! — wie helle  
Wärs in meinen trüben Sinn —  
Hüpfend wie die Silberwelle,  
Tanzte mir dies Leben hin.  
E. F. D. Schubert.

### Bitte um Belehrung.

(Anonym eingesandt.)

Im Leipziger Tageblatte finde ich den Stand der Staatspapiere bisweilen angegeben und kann mich, als Ununterrichteter, dabei in so manches nicht finden. So ist z. B. der Stand der Leipziger Stadtoobligationen von 1807 à 5 pCt. mit 102 und von 1813 à 5 pCt. mit 99 angesetzt. Von der letztern Art habe ich auch einen Schein, bin folglich bei der Sache im Kleinen interessirt, und wünschte deswegen zu wissen, warum die Oblig. von



1813 weniger Werth haben sollen. Auch das lat. G und P über den Kolonnen verstehe ich nicht; und wünschte auch zu erfahren, warum der Werth von manchen solchen Scheinen in der ersten, von andern in der 2ten Kolonne steht\*).

\*) Zur einstweiligen Beantwortung.  
Die Leipziger Stadt-Obligationen von 1807

stehen ihrer Einlösung weit näher, als die von 1813, und daraus läßt sich wohl die Verschiedenheit des Werths von beiden erklären.

Was sich unter der Rubrik P. aufgeführt befindet, ist zu dem bemerkten Preise angebotene Waare; was unter G. aufgeführt steht, ist baarer Geldwerth, wofür die Papiere gesucht werden.

D. Red.

## Bekanntmachungen.

- Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher, in Commission der Expedition des Tageblattes.
- Schmid, D. J. W., Christl. Moral, wissenschaftl. bearbeitet 2 B. gr. 8. 1800. 3 thlr. 18 gr. f. 1 thlr. 12 gr.
- Sitten und Meinungen der Wilden in Amerika. m. K. 4 Th. 8. 1777 5 thlr. 8 gr. f. 2 thlr.
- System des Gleichgewichts und der Gerechtigkeit. 2 Th. gr. 8. 1802. 4 thlr. f. 1 thlr. 16 gr.
- Walter, F. A., Anatomisches Museum 2 Th. gr. 4. mit illum. Kupfern. 1796. 4 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 20 gr.
- Walther, P. F., Physiologie des Menschen etc. 2 Th. gr. 8. 1808. 4 thlr. 16 gr. f. 2 thlr.
- Winkelmann, G., Geschichte der Kunst des Alterthums. 2 Th. gr. 4. Wien 1776 9 thlr. 16 gr. f. 4 thlr.
- Zschotte, H., Giulio degli Obirri oder Abellino unter den Calabresen. 2 Th. 8. 1805. 2 thlr. — f. 20 gr.
- — — Bignetten m. K. 8. 1801. 1 thlr. f. 10 gr.
- Aristoteles Ethik, übersetzt und erläutert von Cramer, C. F., Klopstock. Er und über ihn stehen ihrer Einlösung weit näher, als die von 1813, und daraus läßt sich wohl die Verschiedenheit des Werths von beiden erklären.
- Was sich unter der Rubrik P. aufgeführt befindet, ist zu dem bemerkten Preise angebotene Waare; was unter G. aufgeführt steht, ist baarer Geldwerth, wofür die Papiere gesucht werden.
- D. Red.
- Arzneyschatz oder Sammlung gewählter Recepte gr. 8. 1800. 1 thlr. — f. 10 gr.
- Berger, J. C., Handbuch der Pflanzenkenntniß 2c. gr. 8. 1801. 1 thlr. 16 gr. f. 16 gr.
- Bode, J. C., Erläuterung der Sternkunde 2 Bände gr. 8. m. K. 1793. 2. thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 4 gr.
- Böttcher, J. C., Abhandl. von den Krankheiten der Knochen, Knorpel und Sehnen 3 Th. gr. 8. m. K. 1796. 4 thlr. — f. 1 thlr. 16 gr.
- Brun, Fried. Tagebuch über Rom, 2 Th. gr. 8. 1800. 3 thlr. 20 gr. f. 1 thlr. 16 gr.
- Chrysellus, J. W., Anweisung holzsparende Defen anzulegen 2c. gr. 8. m. K. 1798 1 thlr. 8 gr. f. 12 gr. —
- Commentarien, Medicinische, von einer Gesellschaft Aerzte zu Edinburg. N. D. Engl. 1 u. 2te Decade 18 Bände 8. 1774. — 95. 17 thlr. 12 gr. f. 6 thlr. —
- Eramer, C. F., Klopstock. Er und über ihn



- 5 Th. 8. 1780. — 92. 5 thlr. 12 gr. f. 2 thlr. 6 gr.
- Cunninghams, Alex., Geschichte von Großbritannien etc. 2 Th. in 4te 1789. 4 thlr. — f. 1 thlr. 16 gr.
- Dalrymple, Joh. Geschichte von Großbritannien und Irland etc. 4 Th. gr. 8. 1792. — 95. 5 thlr. 6 gr. f. 2 thlr. 4 gr.
- Deffault, Auserlesene chirurgische Wahrnehmungen etc. 9 Bände gr. 8. m. R. 1791. 4 thlr. 12 gr. f. 1 thlr. 20 gr.
- — — Chirurgischer Nachlaß 4. Th. gr. 8. 2 thlr. 16 gr. f. 1 thlr. 4 gr. —
- Eckartshausen, K. von Aufschlüsse zur Magie etc. m. R. 4 Th. gr. 8. 1719. 5 thlr. — f. 2 thlr. 4 gr.
- Eckartshausen verschiedenes zum Unterricht u. zur Unterhaltung für Liebhaber der Gaustasche etc. 8. 1791. 20 gr. f. 10 gr.
- Ersch, J. S., das gelehrte Frankreich oder Lexikon der Französischen Schriftsteller 5 Th. gr. 8. 1797. 4. thlr. f. 1 thlr. 18 gr.
- Fessler, D. J. A., Ansichten von Religion und Kirchenthum 3 Th. 8. 1805. 4 thlr. 8 gr. f. 1 thlr. 18 gr.
- Fernow, C. L., Römische Studien 3 Th. 8, 1806. 6 thlr. 18 gr. f. 2 thlr. 18 gr.
- Fontanelle, Dialogen über die Mehrheit der Welten. Mit Anmerk. von Bode 3. Aufl. 8. 1798. 1 thlr. 4 gr. f. 12 gr.
- (Die Fortsetzung folgt.)

Einladung. Heute, den 14ten dieses, gebe ich einen Schweinsknöchel-Schmauß, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.  
E. A. Dost, im Thomaischen Hause.

Thorzettel vom 13. Februar 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Geh. Rath Stegmann von Berlin, p. d.	3
Gestern Abend.		" Kfm. König v. hier, Männich von Sera, und Jäger von Lauban, von Braunschweig zur., p. d.	3
Hr. Kfm. Collin von Prag —	6	Die Berliner Post	3
Vormittag.		Hr. Kfm. Linke von Dresden, v. Braunschweig zur., p. d.	3
Die Berliner r. Post	1	" Geh. Rath v. Jordis, in K. Pr. Diensten, von Berlin, p. d.	5
Hr. Oberproviandmstr. Bogdahn von Coblenz, von Berlin, p. d.	11	Mannstädter Thor.	U.
Die Sorauer f. Post	12	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Die Jenaische f. Post	4
Hr. Basenge, Bang. v. Dresden, im H. de S.	3	Vormittag.	
Hallesches Thor.	U.	Die Frankfurter r. Post	11
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Schlöder v. Lützenburg, pass. durch	12
Hrn. Kfm. Krüger u. Comp. von Braunschweig zurück, pass. durch	5	" Weinbändler Gleichmann v. Hinternach, in der g. Krone	12
Auf der Magdeburger Post: Hr. Kfm. Meinike von hier, von Magdeburg zur.	12	Nachmittag.	
Vormittag.		" Forstmeister v. Schwerbell von Cassel, im Hot. de Prusse	3
Hr. Kfm. Renee v. hier, v. Braunschweig zur.	4	Peters Thor.	U.
" Pflugbeil u. Comp. von Chemnitz, v. Braunschweig zur., p. d.	10	Gestern Abend.	
" Kfm. Erdmann von Berlin, p. d.	11	Hr. Gerichts-Direct. Wehnert v. Planen, b. Klöpzig	6
" Hübner von Herbst, p. d.	12	" Kfm. Schneider v. Zeitz, b. Klöpzig	7
" Fickert und Dörfel von Schneeberg, v. Braunschweig zur. p. d.	12	Die Schneeberger f. Post	11
Nachmittag.		Eine Estafette v. Marienberg	11
" Facillides v. Comp. von Planen, von Braunschweig zur., p. d.	1	Vormittag.	
" General v. Benkendorf, in K. Pr. Diensten, von Berlin, p. d.	3	Die Chemnitzer r. Post	10